Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 81 (1972)
Heft: 1

Buchbesprechung: Aus der Welt des Buches
Autor: E.T.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Individuum im Leerraum politischer Willkür

In der Reihe «Etudes et perspectives», die vom Henry-Dunant-Institut in Genf herausgegeben wird, erschien als Band 4 der Nachdruck einer Zürcher Dissertation mit dem Titel «Quasi-konsularische und schutzmachtähnliche Funktionen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz ausserhalb bewaffneter Konflikte» (Verlag Arnold Fricker AG, Frick). Der Verfasser, *Maximilian Reimann,* befasst sich mit der vom IKRK in den letzten Jahrzehnten entfalteten Tätigkeit zugunsten von Zivilpersonen, die ohne heimatstaatlichen Schutz den Massnahmen des Aufenthaltsstaates ausgesetzt waren, und zwar ausserhalb des Bereiches bewaffneter Konflikte, auf die ja die Genfer Konventionen anwendbar gewesen wären, also eine Tätigkeit aus eigener Initiative des Komitees und ohne völkerrechtliche Grundlage.

Reimann, der 1969 als Delegierter des IKRK im Nahen Osten weilte und die Archive des Henry-Dunant-Instituts, des IKRK und zahlreiche weitere Quellen benutzte, führt im 1. und 2. Abschnitt, teils ausführlich, teils summarisch, die Beispiele an, in denen das Komitee – manchmal bloss geduldet, manchmal mit ausdrücklicher Zustimmung der betreffenden Staaten – Ausländern humanitäre Hilfe leistete. Das Problem des Schutzes der eigenen Staatsangehörigen in einem Staat (zum Beispiel politische Häftlinge) wird nicht behandelt, da eine Intervention des IKRK für solche Personen nicht in Frage kommen kann.

Es ist einleuchtend, dass das IKRK durch das Fehlen einer Rechtsgrundlage in seiner Handlungsfreiheit, seiner Wirksamkeit beschränkt, sein Eingreifen verzögert werden kann. Der Dissertand untersucht, welche Rechtslage sich ergeben hätte, wenn das IKRK in den angeführten Fällen, gestützt auf das Vierte Genfer Abkommen (zum Schutze der Zivilbevölkerung bei bewaffneten Konflikten), hätte vorgehen können und kommt zum Schluss, dass unter diesen Umständen die Lage der schutzsuchenden Personen meistens eine bessere gewesen wäre.

Daraus ergibt sich das Postulat des Verfassers: «Die bisher rein pragmatische Schutztätigkeit des IKRK zugunsten schutzloser Fremder in Zeiten gespannter internationaler Beziehungen ist durch ein selbständiges, auf klarer völkerrechtlicher Basis stehendes und daher nicht an die Zustimmung der beteiligten Staaten gebundenes Recht des IKRK zur Ausübung bestimmter humanitärer Schutzfunktionen zu ersetzen.» Das neue Rechtsinstrument soll deshalb dem IKRK anvertraut werden, weil dieses die geeignetste und von seiner bisherigen Tätigkeit her prädestinierte Institution dafür ist.

Das Ziel liesse sich entweder durch den Abschluss eines fünften Genfer Abkommens erreichen (was aber praktisch auf grösste Schwierigkeiten stossen dürfte) oder durch eine allgemeine Empfehlung an die Staaten, einige Bestimmungen des Vierten Genfer Abkommens auch als Minimalvorschriften zum Schutze der Ausländer in Friedenszeit gelten zu lassen, oder durch die Schaffung eines besonderen Protokolls zur Inkraftsetzung der wichtigsten Punkte dieses Abkommens bei nichtbewaffneten Konflikten.

Die Arbeit Reimanns ist eine juristische Abhandlung, aber trotz der Trockenheit des Stoffs und der Darstellung vermag sie zu fesseln, weil es immer um tatsächliche Situationen geht, die den Pulsschlag der Geschichte spüren lassen. Die Beispiele reichen von den wirren Verhältnissen nach der russischen Oktoberrevolution bis zu den modernen Flugzeugentführungen. Die Durchleuchtung der Grundsätze, nach denen das IKRK seine Missionen ausübt und die Herausarbeitung der Vorbedingungen – und der Schwierigkeiten – für ein Wirksamwerden seiner humanitären Bemühungen müssten jeden interessieren, der sich mit der Tätigkeit des Komitees befasst. E. T.

Bücher aus dem medizinischen Gebiet

Wir erhielten eine Reihe Neuerscheinungen aus dem medizinischen Gebiet, vor allem Lehrbücher für Krankenpflegepersonal, die wir hiermit anzeigen möchten. Eine ausführliche Besprechung des einen oder anderen Werkes bleibt vorbehalten.

Im Verlag Georg Thieme, Stuttgart, sind folgende Bücher erschienen:

Innere Medizin für Krankenschwestern (mit Dermatologie, Neurologie, medizinischer Psychologie) von M. Toohey, herausgegeben von Arnold Bloom, deutsche Ausgabe von Mara Hegglin, 2. Auflage, 1967. 586 Seiten, 199 teils farbige Abbildungen, 12 Tabellen. DM 28.50.

Lehrbuch für Krankenschwestern und Krankenpfleger, Band I: Theoretische Grundlagen, Band II: Krankheitslehre, herausgegeben von Fritz Beske, 1968. 656 bzw. 760 Seiten, zahlreiche Abbildungen. DM 29.70 bzw. DM 39.80.

Praxis der Intensivbehandlung, herausgegeben von Peter Lawin, 1968. 486 Seiten, 287 Abbildungen, 39 Tabellen. DM 80.–.

Das Wesen der Biochemie von Ernst Baldwin, 1968. 118 Seiten, 18 Abbildungen, 2 Tabellen (Taschenbuch). DM 7.80.

Anatomische Bildnomenklatur von H. Feneis, 1967. 438 Seiten, 740 Abbildungen (Taschenbuch). DM 14.80.

Der Körper des Menschen (Einführung in Bau und Funktion) von A. Faller, 4. Auflage, 1970. 355 Seiten, 197 meist zweifarbige Abbildungen (Taschenbuch). DM 9.80.

Erste Hilfe (Ein Leitfaden) von Köhnlein, Weller, Vogel, Nobel, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, 1970. 190 Seiten, 114 Abbildungen (Taschenbuch). DM 7.80.

Die Helferin des Röntgenologen (Leitfaden der technischen und krankenpflegerischen Massnahmen) von D. N. Chesney und M. O. Chesney, 1970. 88 Seiten, 24 Abbildungen (Taschenbuch). DM 6.80.

Chemie für die Krankenpflegeberufe von Hermann Nagel, 1970. 169 Seiten, 32 Abbildungen, 21 Tabellen (Taschenbuch). DM 8.40.

In der Reihe «Thieme-Ratgeber für Gesunde und Kranke» sind erschienen:

abc für junge Mütter von B. Leiber und H. Schlack, 1969. 316 Seiten, 103 Abbildungen, 12 Tabellen. Kartoniert DM 13.80.

Gesund und fit am Steuer von Th. Hettinger und W. Müller. 1970. 118 Seiten, 120 meist zweifarbige Abbildungen. Kartoniert DM 6.80.

abc für Querschnittsgelähmte (Ratgeber für den Kranken und seine Helfer,) 1969. 112 Seiten, 19 Abbildungen. Kartoniert DM7.40

So helfe ich dem spastisch gelähmten Kind im Alltag von F. W. Rathke und H. Knupfer. 1969. 200 Seiten, 538 Abbildungen, davon 149 in einem Anhang über geeignete Spielgeräte. DM 19.80.

Der Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart, zeigt an:

Alimentation moderne du nourrisson von Viola von Riederer, 1968. 2. Auflage, 143 Seiten, 12 Abbildungen, zahlreiche Tabellen. Kartoniert Fr. 15.–.

Psychologie im Krankenhaus (ein Leitfaden für Schwestern, Pfleger und verwandte Berufe) von Walter J. Schraml, 1970. 165 Seiten. Kartoniert Fr. 21.–.

Krankenhausprobleme der Gegenwart, Band 3, herausgegeben von E. Haefliger und V. Elsasser, 1969. 249 Seiten, Abbildungen. Kartoniert Fr. 25.–.

Der Wandel der Medizin, wie ich ihn erlebte von Guido Fanconi, 1970. 353 Seiten, 62 Abbildungen. Leinen Fr. 48.–.